

# Projektbeirat Alpha-E

zur Umsetzung des DSN-Abschlussdokuments

## Protokoll 20. Sitzung des Projektbeirates, 02.09.2019

Tagungsort: Soltau, Hotel Meyn, Poststr. 19

Teilnehmer: Christian Böker, Dr. Peter Dörsam, Jörg Eggers, Friedrich Goldschmidt, Jürgen Kipke, Tobias Linke, Volker Lück, Christoph Neißner, Joachim Partzsch, Dr. Karl-Heinz Rehbein, Dr. Heiko Rußmann, Tobias Schütte, Uwe Sternbeck, Klaus-Dieter Streit, sowie Sarah Schulz (GS)

Beginn: 18.35 Uhr

Ende: 20.05 Uhr

### **1. Begrüßung, Feststellung der Beschlussfähigkeit und Genehmigung der Tagesordnung**

Herr Dr. Dörsam begrüßt die Anwesenden und stellt die ordnungsgemäße Ladung und Beschlussfähigkeit fest.

Herr Kipke wird Nachfolger von Dr. Rehbein im Projektbeirat werden vrsl. im Sommer 2020, er ist seit 1996 bei der Hansestadt Lüneburg und derzeit Fachbereichsleiter Umwelt, Ordnung und Mobilität.

### **2. Genehmigung des Protokolls der Sitzung 19 des Projektbeirates**

Das Protokoll 19 wird von den Anwesenden einstimmig genehmigt.

### **3. Austausch mit den Bundestagsabgeordneten: Bericht vom Termin in Berlin am 26.6.2019**

Am 26. Juni 2019 hat der jährliche Austausch mit den Bundestagsabgeordneten in Berlin stattgefunden. Ziel ist, die Lobby bei den Abgeordneten zu stärken, so dass die Strecken des Alpha-E und die Bedingungen der Region präsent sind und berücksichtigt werden. Knapp 20 Abgeordnete bzw. deren Büros haben an dem Termin teilgenommen.

Der Widerspruch zwischen den Streckenbetrachtungen und den textlichen Beschreibungen im BVWP wurde erläutert. Die Idee des Alpha-E bezüglich der Verteilung der Güterverkehre aus den Seehäfen auf mehrere mögliche Strecken wurde deutlich gemacht.

Die Thematik der Blockverdichtungen und der Zu- und Ablaufstrecken wurde angesprochen. Es bedarf hierzu politischer Vorstöße und Beschlüsse, damit auch diese Strecken in den Genuss übergesetzlicher Maßnahmen kommen.

Konkret wurde der Lärmschutz an der Strecke Rotenburg-Verden thematisiert.

Es wurde vereinbart, dass neben dem jährlichen Austausch von jeder Fraktion eine Person benannt wird, die als Ansprechpartner über das Jahr und für ggf. erforderliche Gespräche in kleiner Runde fungiert.

Ein gemeinsames Unterstützungs-Statement für Alpha-E soll von den Fraktionen unterzeichnet werden. Seitens des Projektbeirates wird ein Entwurf dafür angefertigt.

### **4. Städtebauliche Begleitplanung: Förderung durch das Umweltministerium, weiteres Vorgehen**

Bezüglich der Idee einer städtebaulichen Begleitplanung war der Projektbeirat schon vor gut einem Jahr im Gespräch mit dem Umweltministerium. Nachdem es lange keine konkreten Ergebnisse gab, zeichnet sich jetzt eine positive Entwicklung ab.

Für ein Projektvolumen von bis zu 100.000 Euro ist eine 75-prozentige Förderung möglich.

Im vergangenen Jahr war diskutiert worden, ob neben der Strecke Rotenburg-Verden ein weiterer Streckenabschnitt aus dem Alpha-E beispielhaft untersucht werden soll. Dies ist im Moment nicht möglich. Evtl. könnte man dazu über ein Folgeprojekt nachdenken, wobei die Fördermöglichkeiten dafür komplett offen sind.

# Projektbeirat Alpha-E

zur Umsetzung des DSN-Abschlussdokuments

## **Protokoll 20. Sitzung des Projektbeirates, 02.09.2019**

Für das jetzige Projekt wird die Stadt Verden Antragstellerin für die Förderung sein. Das Projekt wird gemäß der vorliegenden Skizze des DIFU umgesetzt werden. Umweltministerium und Projektbeirat werden in den Prozess einbezogen. Seitens des Projektbeirates werden 2-3 Mitglieder der entsprechenden Arbeitsgruppe aktiv in den Prozess eingebunden. Der Durchführungszeitraum soll vrs. im Zeitfenster Dezember 2019 bis Mai 2020 liegen. Die Stadt Verden wird sich eng mit den weiteren Anrainerkommunen an der Strecke Rotenburg-Verden abstimmen und diese in das Projekt einbeziehen.

Das Pilotprojekt soll als Ergebnis Ideen für eine städtebauliche Begleitplanung entlang Bahnstrecken liefern, die exemplarisch und auf andere Strecken übertragbar sind.

### **5. Sachstand zum Prozess des dreigleisigen Ausbaus Lüneburg-Uelzen**

Die 4. Sitzung der „gläsernen Werkstatt“ zum dreigleisigen Ausbau Lüneburg-Uelzen hat am 21. Mai 2019 in Hannover stattgefunden. Im Vorfeld hatte der Projektbeirat ein Schreiben an die DB (und in Kopie an die MdB der Region) gesendet, um auf die Probleme aus Sicht des Projektbeirates aufmerksam zu machen und eine andere Herangehensweise einzufordern. Es war in dem Termin am 21. Mai eine andere Grundhaltung zu spüren, viele offene Fragen voriger Termine wurden aufgegriffen und abgearbeitet.

Drei Varianten wurden beleuchtet:

3 Gleise Lüneburg-Uelzen ohne Geschwindigkeitserhöhung

3 Gleise Lüneburg-Uelzen mit Geschwindigkeitserhöhung (wie vorgestellt soll auf der gesamten Strecke 230 km/h erreicht werden, im BVWP ist nur eine Maximalgeschwindigkeit von 230 km/h genannt)

Variante Lüneburg-Uelzen mit Umfahrungen – hier ist aus Sicht des Projektbeirates fragwürdig, was am Ende dabei herauskommt und ob nicht die Gefahr besteht, dass dies die Vorstufe zu einer Neubaustrecke ist.

Die Unterlagen, die auf dem Termin präsentiert wurden, sind alle auf der Projekt-Website der DB öffentlich zugänglich.

Ein 5. Termin sollte eigentlich noch vor der Sommerpause stattfinden, wurde aber auf unbestimmt verschoben bis die DB vorzeigbare neue Erkenntnisse hat.

*Anmerkung: Die Bahn hat zwischenzeitlich den nächsten Termin festgelegt. Das „5. Treffen zur umfangreichen Bewertung eines dreigleisigen Ausbaus zwischen Lüneburg - Uelzen“ findet am 07. November 2019 von 12:00 - 15:30 Uhr im Maritim Airport Hotel, Flughafenstraße 5, Hannover statt.*

Aus Sicht des Projektbeirates muss die DB im Rahmen der Termine auch Aussagen treffen, wie die Alternativstrecken aus den deutschen Seehäfen über Wittenberge und Rotenburg-Verden sich kapazitätsmäßig darstellen, so dass das gesamte System betrachtet und die Strecke Hamburg-Hannover durch die Verteilung der Verkehre ggf. entlastet wird.

Fraglich ist, wie sich aktuelle Entwicklungen wie z.B. der Deutschlandtakt, die Klimaschutzbemühungen der Bundesregierung und benötigte Kapazitäten im ÖPNV auf das Alpha-E und insbesondere auf die Strecke Hamburg-Hannover auswirken.

Über das weitere Vorgehen des Projektbeirates wurde intensiv diskutiert. Zunächst soll der nächste Termin der Gläsernen Werkstatt abgewartet werden. In der nächsten Sitzung der AG Strategie soll das weitere Vorgehen abgestimmt werden.

# Projektbeirat Alpha-E

zur Umsetzung des DSN-Abschlussdokuments

## **Protokoll 20. Sitzung des Projektbeirates, 02.09.2019**

Ein Mitglied des Projektbeirates berichtet über eine von fünf Bürgerinitiativen in Auftrag gegebene Studie. Vor dem Hintergrund der Abläufe in der Gläsernen Werkstatt haben fünf Bürgerinitiativen vom Büro Vieregg-Rössler eine Machbarkeitsstudie für eine Ausbaulösung der Strecke Hamburg-Hannover beauftragt. Die Studie kommt auf einer fahrplanbasierten Berechnung unter Berücksichtigung von Deutschlandtakt, erhöhten Kapazitäten für den ÖPNV und Zielzahlen im Güterverkehr zu dem Ergebnis, dass es eine Machbarkeit gibt.

Die beauftragenden Bürgerinitiativen sind der Meinung, dass man die Studie in der jetzt vorliegenden Form noch nicht veröffentlichen kann. Es gibt hinsichtlich einiger Aspekte noch Abstimmungs- und Klärungsbedarf mit dem Gutachter. Sobald dies erfolgt ist, soll die Studie vrs. zunächst im Projektbeirat vorgestellt werden. Die Bürgerinitiativen sind der Meinung, dass die Studie ein entscheidender Beitrag sein kann, um mitreden zu können und Anstöße zu einer Entscheidung zu geben, die im Sinne des Alpha-E ist.

### **6. Runde Tische: Aktueller Sachstand**

Für den Runden Tisch Rotenburg-Verden sind Ende September / Anfang Oktober Termine in Rotenburg und Eystrup angesetzt. Der technische Schlussbericht für die Vorplanung auf Basis des ges. Lärmschutzes liegt zwischenzeitlich vor. Die Variante für den Vollschutz gemäß Bedingungen der Region liegt bisher nicht vor. Anrainerkommunen und Projektbeirat sollen der DB konkrete Forderungen / Vorstellungen liefern.

Die Anrainerkommunen haben ein Schreiben an die DB gerichtet, in dem Sie darauf hinweisen, dass sie Meinungsbildungsprozesse vor Ort erst nach Vorliegen des Vorentwurfs zum Vollschutz anstoßen können und demnach der Zeitplan der DB (Einbringung in den Bundestag Ende 2019) nicht einzuhalten ist. Zudem haben sie um Nennung eines neuen Zeitrahmens gebeten.

Für den Abschnitt Amerika-Ost findet am 5.9. der nächste Runde Tisch statt. Aktuell steht dort die Problematik der Bahnübergänge im Vordergrund. Bezüglich des Bahnübergangs Wieren besteht der Wunsch, eine höhenungleiche Querung zu schaffen. Dahingehend laufen Gespräche mit dem Verkehrsministerium. Der übergesetzliche Lärmschutz wird derzeit nicht diskutiert. Für die Strecke kommt Lärmvorsorge, das findet Akzeptanz in der Region.

Für den Abschnitt Hannover-West ist der nächste Runde Tisch Ende Oktober geplant.

### **7. Verschiedenes**

Herr Sternbeck verabschiedet sich aus dem Projektbeirat. Er scheidet im Oktober aus seinem Amt als Bürgermeister aus. Sein Nachfolger wird Herr Dominic Herbst sein.

Der NDR wird in Kürze einen Bericht über Schrankenschließzeiten in Neustadt am Rübenberge senden. Diese liegen dort bei über 14 Stunden am Tag.

Für einen Bahnübergang zwischen Verden und Nienburg sah die DB bisher keinen Bedarf für eine höhenungleiche Lösung. Jetzt hat die DB beim zuständigen Landkreis angefragt und um ein Gespräch gebeten. Auslöser könnten Blockverdichtungen sein.

Bohlsen, 17. September 2019

Protokoll: Sarah Schulz

Sprecher: Dr. Peter Dörsam

Joachim Partzsch